

War Christian Mordbrenner oder junger Held?

Hans-Peter Boer hält Vortrag über den Herzog von Braunschweig.

Stadtlohn. Für die einen ist er ein jugendlicher Held und ein tapferer Draufgänger, die anderen dagegen sehen in ihm einen „üblen Landstörzer“, Brandstifter, Mordbrenner, verräterischen Schelm und eifernden Fanatiker.

Am 8. November hält Hans-Peter Boer um 19 Uhr im Haus Hakenfort einen Vortrag zu Christian von Braunschweig und seinem Nachruhm in Westfalen. Es handelt sich um einen Vortrag der „Expedition Münsterland“ im Rahmen der Kulturtraverse Berkel.

In der facettenreichen Geschichte des Dreißigjährigen Krieges zählt der „Tolle Christian“ zweifellos zu den Persönlichkeiten, auf die Schillers Bemerkung über Wallenstein passgenau zutrifft: „Von der Parteien Gunst und Hass verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Geschichte!“

Niederlage in Stadtlohn

Das Schicksal des kühnen Heerführers hat sich ausgerechnet in Stadtlohn weitgehend besiegelt, bei der Schlacht im „Lohner Bruch“. Dort fochten der Halberstädter und der Kaiserliche Generalissimus Tilly am 24. August 1623 eine der großen Schlachten des Dreißigjährigen Krieges aus. Sie endete für Christian von Braunschweig in einer totalen Niederlage und mit dem Verlust seiner Armee. Nach weiteren wechselvollen Schicksalen starb der junge Herzog drei Jahre später in Wolfenbüttel und wurde in der dortigen Welfengruft beigesetzt.

Der Vortrag versucht, das Leben und die Handlungsmo-



Ging in Stadtlohn unter: der „Tolle Christian“.

tive der „dramatis personae“, insbesondere Christians und seiner Verwandten, darzustellen. Er weist aber auch auf die erstaunlich modernen Methoden von „Public Relation“ und Meinungsmache hin, die schon im 17. Jahrhundert zum politischen Alltagsgeschäft gehörten. Mehrere weitgehend unbekannte Quellen und Texte runden das Bild ab.

.....
Hans-Peter Boer (geb. 1949 in Nottuln) beschäftigt sich seit Jugendtagen mit münsterländischen Themen. Er hat zahlreiche Aufsätze und Bücher zu Themen der Landes- und Kunstgeschichte sowie der Volkskunde veröffentlicht. Zwischen 1972 und 2005 war er als Lehrer an Schulen im Münsterland tätig, zuletzt seit 1996 am Gymnasium in Senden. Von 2005 bis 2014 leitete Boer das Kulturdezernat der Bezirksregierung in Münster.